**Worte zur aktuellen Lage**

Liebe Eltern, sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie an dieser Stelle auf unserer Homepage herzlich willkommen heißen.

Es ist schön, dass ich über diese Plattform die Möglichkeit habe, wenigstens ein bisschen mit Ihnen in Kontakt treten zu können.

In meinem Schreiben werde ich mich den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie nur kurz zuwenden, da diese uns ja sowieso tagtäglich in den verschiedensten Nachrichtensendungen vor Augen geführt werden.

Im Gegenteil, ich sehe in der Corona-Pandemie für uns eher eine Chance, die Gelegenheit zu ergreifen, die Dinge, die wir bereits besitzen, die uns umgeben, wieder intensiver wahrzunehmen und zu bewahren.

Hier zu nennen ist der rege Austausch und der Kontakt zwischen den Familienangehörigen, das Treffen mit Bekannten, der Gang zur Arbeit, aber auch der Besuch der Schule, alles für uns selbstverständliche Dinge, die in dieser Art bis vor kurzen gar nicht oder nur eingeschränkt erlaubt waren.

Wir alle haben in dieser Zeit des strengen „Lockdowns“ erfahren und wahrnehmen können, dass die vorher genannten alltäglichen Dinge einen großen Beitrag zum Gelingen eines harmonischen Zusammenlebens der Menschen innerhalb unserer Gesellschaft leisten und ein Wegbrechen dieser Konstanten eine große Lücke in unserem Alltag entstehen lässt.

Wenn man sich die aktuelle Situation anschaut, dann gestaltet sich der Blick in die Zukunft durchaus positiv. Der Rückgang der Infektionszahlen geht auch mit weitreichenden Lockerungen einher, die von uns vor ein paar Wochen noch gar nicht absehbar waren.

Die Familienzusammenkünfte an Feiertagen sind wieder erlaubt. Auch mit den Bekannten und Freunden dürfen wir uns wieder zu einem geselligen Nachmittag verabreden. Die Produktion in vielen Betrieben läuft wieder an. Aber auch die Schule öffnet sich wieder schrittweise für ihre Schülerinnen und Schüler.

So durften wir am 27. April 2020 an unserer Montessori-Schule in Mitwitz und an unserer Fach- oberschule in Kronach unsere Abschlussschüler wieder begrüßen. Es fühlte sich für uns alle wie der erste Schultag eines Schuljahres an, nur in diesem Fall war es der erste Schultag nach Corona.

Natürlich müssen wir, die Schüler und Pädagogen, in diesen Zeiten viele Hygienemaßnahmen beachten, damit wir wieder ein kleines Stück schulische Normalität in unseren Alltag realisieren können. Aber ich bin der festen Überzeugung, dass wir das zusammen meistern werden.

Ab dem 11. Mai 2020 wurde die Schule für die Schülerinnen und Schüler unserer vierten und achten Jahrgangsstufe geöffnet. Wir freuen uns, dass sich unser Schulhaus langsam wieder füllt, denn für einen passionierten Pädagogen gibt es nichts Schlimmeres als ein leeres Schulhaus.

Ab dem 18. Mai 2020 werden auch unsere Schülerinnen und Schüler der ersten und der fünften Jahrgangsstufe die Möglichkeit bekommen, wieder zum Unterricht in die Montessori-Schule zu gehen.

Auch werden wir unseren Schülern ab dem 18. Mai 2020 ein Ganztagsangebot zur Verfügung stellen. Damit haben die Schülerinnen und Schüler, die sich im Schulbetrieb und nicht im „Homeschooling“ befinden, die Chance, freiwillig bis 15:30Uhr an unserer Schule zu bleiben. Da es sich hierbei um keinen Pflichtunterricht handelt, müssen die Schülerinnen und Schüler allerdings von den Eltern abgeholt werden. Die Hinfahrt zur Schule kann wie gewohnt mit unseren privaten Beförderungslinien erfolgen.

Ein Elternbrief bezüglich des Ganztagsangebots sowie der Unterrichtsöffnung für unsere ersten und fünften Jahrgänge geht Ihnen noch zu.

Außerdem besteht die Hoffnung, dass für alle anderen Jahrgänge die Schule nach den Pfingstferien, allerdings in einer modifizierten Unterrichtsform, wieder geöffnet wird.

Lassen Sie uns doch einmal, vor dem Hintergrund der beschriebenen Lockerungen, unsere aktuelle Situation mit einem Hundertmeterlauf vergleichen, dann würden wir uns mittlerweile schon in der zweiten Hälfte des Laufs befinden. Das Ziel, nämlich die Rückkehr zu einer für uns alle akzeptablen Normalität, erscheint nicht mehr weit.

Wir haben als Schulfamilie die erste Hälfte des Hundertmeterlaufs gemeinsam, trotz vieler Hürden, erfolgreich zurückgelegt und wir werden mit dem Ziel, der allgemeinen Schulöffnung, vor Augen auch die zweite Hälfte des Laufs Hand in Hand erfolgreich meistern.

Ich hoffe, dass ich Sie bald wieder zu einer unserer Veranstaltungen in unserem Schuljahreskalender begrüßen darf und freue mich schon jetzt darauf, mit Ihnen dort ein paar Worte wechseln zu dürfen.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst.

Ihr *Mathias Schmitt*